



## **Regionalturnfest Winterthur**

### **Grusswort von Regierungsrat Ernst Stocker in Dinhard, 1. Juli 2018 (Es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident und zugleich:

sehr geehrter Herr OK-Präsident (Peter Matzinger)

Sehr geehrter Herr Nationalrat (Jürg Stahl)

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte der Region

Sehr geehrte Damen und Herren aller Gemeindebehörden

Liebe Vereinsmitglieder des TV Dinhard (100 Jahre alt)

Liebe Turnerinnen und Turner, aktive und ehemalige

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Gäste

Ich danke Ihnen vielmals für die heutige Einladung zu diesem hohen Jubiläum des TV Dinhard und zu diesem grossartigen Fest. Und natürlich gratuliere ich Ihnen zum 100-jährigen Bestehen! Schon das ist ja bemerkenswert: Sie feiern Ihr Jubiläum nicht, indem sie bloss zurückschauen, sondern indem Sie etwas auf die Beine stellen!

Und wie! Ich bin beeindruckt, was Sie hier alles zustande gebracht haben. Mit diesem Areal, diesen Bauten, diesem vielfältigen Angebot auch für die nicht-turnende Bevölkerung, und das über

zwei Wochenenden! Deshalb wundert es mich auch nicht, dass ich nur zufriedene Gesichter sehe, wenn ich da so in die Runde schaue.

Das ist eine tolle Leistung für einen Sportverein, und eine Gemeinde mit nur 1800 Einwohnerinnen und Einwohnern erst recht! (Ich weiss, wovon ich rede, da ich auch schon mal im OK eines solchen Festes war. Deshalb kann ich ermessen, was hier alles dahinter steckt.)

Mir zeigt dieses Fest aber noch mehr: Es zeigt, wie leistungsfähig, wie selbstbewusst und wie stark die Zürcher Landschaft und ihre Gemeinden sind. Sie beweisen damit, dass solche Grossanlässe nicht nur eine Sache von Städten sind. Das freut mich als Vertreter der Zürcher Landschaft natürlich besonders.

Vor mehr als zwei Jahrzehnten haben Experten des Bundes gesagt, der Vereinssport sei ein Auslaufmodell. Das war so falsch wie noch viele andere Prognosen von Experten. Gerade Sie als Turnerinnen und Turner beweisen, dass das Gegenteil richtig ist.

Turnvereine gibt es in fast allen Gemeinden. Und überall tragen sie viel zum Dorfleben bei, zur Nachwuchsförderung und auch – nicht zu vergessen – zu einer wirkungsvollen und nachhaltigen Integration. Hier kommen alle zusammen, ungeachtet ihrer Herkunft.

Die Dorfvereine und speziell Sportvereine wie der TV Dinhard schaffen ein soziales Umfeld und begründen Freundschaften, auf die man sich auch in weniger guten Zeiten abstützen kann.

Wer im Turnverein ist, verlässt sich nicht allein auf sein Talent, sondern lernt automatisch auch die grossen schweizerischen Tugenden kennen, die unser Land so weit gebracht haben, wie wir heute sind. Das sind: Fleiss, Einsatz, Leidenschaft, Respekt, Bescheidenheit, Anstand, Mässigung und Freude an der Leistung.

Diese Tugenden prägen alle Turner, quer durch die Schweiz. Wer gewinnt, verhöhnt die Unterlegenen nicht, sondern nimmt sie mit und feiert gemeinsam mit ihnen. Im Wissen, dass man das nächste Mal vielleicht wieder zu den Verlierern gehört.

Auch wenn es natürlich Einzelwertungen gibt – Turnen ist kein typischer Ego-Sport. Turnen ist im Gegenteil der einzige Sport, bei dem man von einer Familie spricht – von der Turnerfamilie. Das beeindruckt mich immer wieder.

Diese typischen Turner-Tugenden sind aber auch neben dem Wettkampfgelände heute wichtiger denn je. In vielen Bereichen des Lebens – davon bin ich überzeugt – wäre allen mehr gedient, wenn Tugenden wie Respekt, Bescheidenheit, Mässigung und Anstand etwas mehr Gewicht hätten. Auch oder gerade in der Politik.

Der langen Rede kurzer Sinn: Der Turnsport ist weiterhin auf dem richtigen Weg, wenn er all diese Tugenden pflegt, und auch wenn er Sport mit Geselligkeit verbindet. Damit schweissen wir unser Land zusammen und schaffen Vertrautheit, Zufriedenheit und Freude.

Deshalb, und das zum Schluss, überbringe ich Ihnen hiermit sehr gerne die Grüsse des Zürcher Regierungsrates. Er gratuliert Ihnen zu diesem Fest und wünscht Ihnen noch einen guten Abschluss. Und als Finanzminister sage ich Ihnen: Nach allem, was ich hier gesehen habe und sehe, sind die 40'000 Franken, die Sie aus dem kantonalen Sportfonds erhalten haben, gut investiertes Geld.

Bevor ich hier nun einen unturnerisch-nüchternen Abgang (ohne Pferdsprung oder eine andere Einlage) mache, sage ich nur noch: Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen weiterhin viel Spass!